

Amthliche Nachrichten.

* Die Abtheilung für die Vertheilung von... Die Abtheilung für die Vertheilung von...

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Der Handelsmann Wertheimer von... Der Handelsmann Wertheimer von...

* In Heilbronn wird noch im Verlauf... In Heilbronn wird noch im Verlauf...

* In der Nacht vom 6. bis 7. d. M. wurde... In der Nacht vom 6. bis 7. d. M. wurde...

* In der Nacht vom 6. April. Diesen Morgen... In der Nacht vom 6. April. Diesen Morgen...

* München den 6. April. Die Kammer... München den 6. April. Die Kammer...

* Berlin den 6. April. Die Reise des Kaisers... Berlin den 6. April. Die Reise des Kaisers...

* Die Freihafenstädte Hamburg und... Die Freihafenstädte Hamburg und...

Russland.

* Peteraburg den 4. April. Der "Lech-... Peteraburg den 4. April. Der "Lech-...

Literarisches.

* Durch seines Naturgefühl und martige... Durch seines Naturgefühl und martige...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

A. C. Für die am Samstag bevorstehende... A. C. Für die am Samstag bevorstehende...

Gaildorf den 6. April. Der gestrige Vieh-... Gaildorf den 6. April. Der gestrige Vieh-...

Fruchtpreise.

Table with 3 columns: Grain type, Price, and Location. Includes items like Dinkel, Haber, Weizen.

Table with 3 columns: Item, Price, and Location. Includes items like 20 Frankenstücke, Englische Souverains.

Gottesdienste der Pfarthe Badnang... Gottesdienste der Pfarthe Badnang...

Der Murrthal-Bote.

Amthblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 43

Dienstag den 12. April 1881.

50. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag... Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag...

Amthliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Behörden.

Nach einem Circular-Erlaß der K. Postdirection... Nach einem Circular-Erlaß der K. Postdirection...

Konkurs-Eröffnung.

In dem nachstehend bezeichneten Konurse... In dem nachstehend bezeichneten Konurse...

Table with 8 columns: Court, Name, Date, Name, Date, Term, Name, Date. Lists bankruptcy proceedings.

In dem Concurs... In dem Concurs...

Wiederholter Holzverkauf... Wiederholter Holzverkauf...

Reisig-Verkauf... Reisig-Verkauf...

Gläubiger-Aufforderung... Gläubiger-Aufforderung...

Versteigerung von Säulen etc... Versteigerung von Säulen etc...

gegen 2 Monate Ziel und... gegen 2 Monate Ziel und...

Siegenschaftsverkauf... Siegenschaftsverkauf...

Kaufsehbaber werden mit dem Be-
merken eingeladen, daß für ein etwa er-
folgendes Angebot sofort tüchtige Bürg-
schaft zu stellen ist.
Den 9. April 1881.
Vollstreckungsbeförde:
Namens derselben
Rathschreiber Kugler.

Bekanntmachung.
Aus hiesiger Sammelgrube kann vor
dem 20. April kein Latrinendünger mehr
bezogen werden.
Den 9. April 1881.
Schultheißenamt.

Verpachtung.
Die bei der Lehmgrube an der alten
Maubacher Straße gelegene, ca. 1 Morg.
im Meß haltende Baumwiese wird am
nächsten
Wittwoch den 13. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf ein oder mehrere Jahre in Pacht
gegeben, wozu Liebhaber auf das Rath-
haus eingeladen werden.
Den 10. April 1881.
Stadtpflege:
Springer.

Hofgut,
bestehend in einem Hof, Wohnhaus mit
Keller und 2 Scheunen im besten bau-
lichen Zustande und
ca. 27 Morgen Acker u. Wiesen.
Liebhaber können jeden Tag einen
Kauf mit mir abschließen.
Gottlieb Kumbold.

Liegenschaftsverkauf.
Wegen Abzug verkaufe ich aus freier
Hand bis
Donnerstag, 18. April 1881
meine sämtliche Liegenschaft, bestehend in
Einem gutgebauten Wohn-
haus nebst Scheuer und unge-
fähr 9 Morgen in bester Lage
befindlicher Acker und Wiesen im Gan-
zen oder theilweise. Auch kann von heute
an alle Tage ein Kauf mit Unterzeich-
netem abgeschlossen werden.
Johann Roth, Bauer.

**Trauer-Anzeige und
Danksagung.**
Theilnehmenden Verwandten und
Bekanntem gebe ich die traurige Nach-
richt, daß mein geliebter Mann
Wilhelm Gubisch,
Bädermeister
am Freitag Morgen nach längerem
Krankentage sanft verschieden ist.
Für die vielen Beweise inniger
Theilnahme, insbesondere für die
zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte, den erhabenden Gesang
am Grabe und die vielen Blumen-
spenden sowie für die schöne Frei-
digkeit stelle ich meinen herzl. Dank ab.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die trauernde Wittwe:
Caroline geb. Haib.

Getreidepresshese
täglich frisch aus der Getreidepressen-
fabrik von Heinrich Siegfried in Hem-
mingen empfiehlt zum Preis von 80 Pf.
per Pfund
Christian Künzlen.

Sulzbach a. M.
Stammholz-Verkauf.
Aus den Gemeindefällungen werden
nächsten **Wittwoch den 13. April d. J.,**
Nachmittags 1 Uhr,
2 Eichen, 43 Buchen, 66 Lannen, 15 Bappeln,
Den 8. April 1881.
Schultheißenamt. Wenzel.

Eichen-Verkauf.
Aus dem an der Kaiserbach-Winnder Straße be-
findlichen Gemeindefallung Rothmannsweiler werden am
Gründonnerstag den 12. d. Mts.,
von **Mittags 2 Uhr an,**
auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft:
86 Stücke Langholz 5-14 m lang, 12-43 cm
Durchmesser mit 24 Fm.
61 Stück Nadelholzstangen, 5-11 m lang,
72 Nm. tannene Scheiter und Brühl.
Liebhaber werden hiermit eingeladen.
Schultheißenamt.
Müller.

Holz-Verkauf.
Aus dem an der Kaiserbach-Winnder Straße be-
findlichen Gemeindefallung Rothmannsweiler werden am
Gründonnerstag den 12. d. Mts.,
von **Mittags 2 Uhr an,**
auf hiesigem Rathhause im Aufstreich verkauft:
86 Stücke Langholz 5-14 m lang, 12-43 cm
Durchmesser mit 24 Fm.
61 Stück Nadelholzstangen, 5-11 m lang,
72 Nm. tannene Scheiter und Brühl.
Liebhaber werden hiermit eingeladen.
Schultheißenamt.
Müller.

Die Marktstände
werden am nächsten Jahrmart
Donnerstag den 21. d. M., Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhause auf weitere 3 Jahre verpachtet.
Den 8. April 1881.
Schultheißenamt.
Härtner.

Veränderungen im Familienstand.

Monat März.
1) Geburten.
Wohlfarth, J. G., Bauer, Germann's- 1 L.
weilerhof 1 S.
Kaiser, W. G., Sattler 1 S.
Maier, R., Bauer, Heing. 1 S.
Dautel, G. F., Rothg. 1 S.
Laher, J. G., Bauer, Maub. 1 S.
Schweizer, G. W., Metzger 1 S.
Durr, A., Bäcker 1 S.
Lubmann, F. H., Rothg. 1 S.
Ade, J., Weichenwarter 1 S.
Dobere, J. F., Zaگل 1 S.
Dautel, J. G., Gutsbef. Ungeh. 1 S.
Wehn, L. J., Rothg. 1 S.
Wilderhuth, G. F., Seifens. 1 S.
Maier, Chr. S., Rothg. 1 S.
Groß, Chr. W., Metzger 1 S.
Frei, J. Chr., Bauer 1 S.
Schub, J. S., Schneider 1 S.
2) Heirathen.
Schmidt, J. G. D., Conditor in Leon- 1 S.
berg u. Karoline Math. Stroß v. hier. 1 S.
Kübler, J. G., Rothg. von Jtzenberg u. 1 S.
Marie Karoline Magnus von hier. 1 S.
3) Angeordnete Aufgebote.
Bettler, Jakob, Schreiner in Ludwig- 1 S.
burg u. Christiane Dorothea Brändle 1 S.
von Steinheim a. M. 1 S.
4) Todesfälle.
Schönhaar, G. R., Rothg. 1 S. 1 M.
Krazer, A. F., Schuhm. 1 S. 3 M.
Knödel, Chr. G., Bauer, Unterhöfenthal 1 S. 53 J.
1 S. 8 M.
Börner, W., Schuhm. 1 S. 1 M.
Wehn, L. J., Rothg. 1 S. 3 M.
Dobere, J. F., Schäfer 1 S. 4 M.
Dautel, G. F., Rothg. 1 S. 13 M.
Eitel, J. F., Bauer, Waldbr. 1 S. 2 M.
Breuninger, J. Gust., Rothg. 1 S. 2 M.
Wohlfarth, J. G., Bauer, Germann's- 1 S. 19 J.
weilerhof 1 S. 19 J.
Delis, Chr., Schausp. v. Münster, Großh. 1 S. 39 J.
Schmidt, G., led. Metzger 39 J.
Uneheliche: 1 Knabe, 1 Mädchen.

Schuld- und Bürgscheine
Druckerei des Murrthalboten.

Kleesamen
dreiblättrigen und ewigen
in keimfähiger Waare empfiehlt
Ad. Hfenkamm sen.
Badnang.

Kleesamen,
dreiblättrigen und ewigen, in
sehr keimfähiger reiner hälli-
cher Waare empfiehlt
L. Gödel jr.
Badnang. Seine sämtlichen
Tauben,
darunter schöne Mohren, Blau- u. Roth-
schwalben verkauft
Bäder Künzer.
Badnang.

Saatkartoffel
verkauft
Karl Diller.
Auch ist daselbst süße Milch zu
haben.
Badnang. Schönes
Heu & Dehnd
verkauft
Jr. Bisler jr.

Zu miethen gesucht
auf Georgii d. J. in Badnang eine
freundlich gelegene Familienwohnung von
vier Zimmern nebst Zugehör.
Gefällige Offerte wollen an die Re-
daction dieses Blattes gerichtet werden.
Badnang.
Ein kleineres freundliches
Logis
in der Mitte der Stadt hat bis 1. Mai
zu vermieten. Wer? sagt die
Redaction d. Bl.

Badnang.
Einem kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
Jac. Stierle, Schlosser.
Badnang.
Einem kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
G. Wahl, Schreiner.
Badnang.
Ein Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen findet noch auf
Georgii Stelle. Näheres bei der
Redaction d. Bl.

**Die Bremer
Lebens-Versicherungsbank**
übernimmt
Lebensversicherungen
bis zur Höhe von 45,000 Mark,
sowie
**Militärdienst- & Aussteuer-
versicherungen.**
Die Dividende pro 1881 beträgt
37%.
Respectable und zuverlässige Agen-
ten und Agentinnen werden
unter günstigen Bedingungen gesucht
und sind Offerten mit **Referen-
zen an die Bankdirection nach
Bremen** zu senden.

**Umtausch der 4 1/2 %igen auf Gulden lautenden
K. Württ. Staatsobligationen.**
Auf Grund des Ausschreibens der Württemb. Finanzverwaltung mache ich hiedurch noch besonders bekannt,
daß ich von der **Württ. Vereinsbank in Stuttgart** beauftragt bin, den Umtausch der oben erwähnten
Obligations gegen 4% **Mark-Obligations** à 99% **kostenfrei** zu besorgen.
Die Stücke können schon von jetzt ab bis zum 7. Mai bei mir eingeliefert werden.
Badnang den 8. April 1881.
Adolf Laiblin,
Bankgeschäft.

Fertige Knabenanzüge, Hosen, Joppen
für Erwachsene empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Hud. Bentler.
Dr. Links Fettlaugenmehl.
das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei ab-
soluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird **allen**
Hausfrauen angelegentlich empfohlen. Nur **nicht:**
mit neugier Schutzmarke mit Firma: Julius Bessey, Stuttgart.
Zu haben in den meisten Seifen- und Spezialei-Handlungen.

Telegramm.
Petersburg den 10. April. Nach drei-
tägiger Berathung um 6 Uhr 10 Min. Mor-
gens, verkündigte das Gericht den Urtheilspruch,
wonach sämtliche Angeklagte dem Tode durch
den Strang unterliegen. Der Urtheilspruch
gegenüber der Perowskaja, als einer Adelligen,
ist noch zuvor dem allerhöchsten Gutachten zu
unterbreiten.

Amliche Nachrichten.
Am 8. April wurde von der evang. Ober-
schulbehörde
die erste der erledigten 3 Volksschulstellen in
Stuttgart in der 3. Gehaltsklasse dem Schulleh-
rer Zaiser in Grab, Bez. Badnang,
die 2. dem Schullehrer Wink in Dierroth,
Bez. Gaildorf,
die Schulstelle der 3. Gehaltskl. in Stuttgart
Heslach dem Schullehrer Baur in Grothottwar,
die zweite der vierten Gehaltsklasse in Stutt-
gart-Heslach dem Schullehrer Reiff in Kei-
schenberg, Bez. Badnang,
die Schulstelle in Neulautern, Bez. Ewens-
stein, dem Unterlehrer Maier in Dentendorf,
Bez. Eßlingen, übertragen.
In Folge der im Monat März mit 318
evangelischen Schulanwärtern abgehaltenen Vor-
prüfung sind u. a. Schüler zur Vorbildung für
den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staats-
unterstützung ermächtigt worden:
Von den in Künzelsau geprüften:
Brosi, Johannes, von Großaspach.
Bähringer, Karl, von Oberstelsb.
Gruber, Johann, von Jarnesberg.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 11. April. Bei der am
5. April hier getagten Amtsversammlung,
welche eine umfangreiche Tagesordnung zu be-
wältigen hatte, wurde der Amtsvorstand
auschließl. von derselben mit der Wahl eines
Bezirkskrankenhausvaters beauftragt.
Dieselbe fiel nun in einer Sitzung letzten Samstag
auf den seit einer Reihe von Jahren in der
Firma Göttsch u. Gienwein thätigen und wohl
empfohlenen Albert Gaiser vor hier, der im
Jahr 1867 ins Militär eingereit und dort das
Jahr darauf zur Heilnahme an einem sechs-
monatlichen Kurs zur Ausbildung als Kranken-
wärter commandirt wurde. Den Feldzug 1870/71
machte derselbe im R. württ. I. Sanitätszug im
besten Wohlsein mit. Es wird nun auf diesen
wichtigen Posten der richtige Mann gewählt sein.
Stuttgart den 9. April. (Gartenbau-

Gartenbau.
Cottenweiler.
Am Ostermontag findet ein
Gierlesen
sowie
Tanzmusik
im Gasthaus z. Löwen
statt, wozu freundlichst
eingeladen wird.
Badnang.
Nächsten Samstag den 16.
April gibts Kaff bei
Ziegler Esser.

ausstellung). Mit dem heutigen Tage hat
die Duvertüre der Landesgewerbeausstellung zwar
ohne besondere Feierlichkeit, aber mit einem wahr-
haft entzückenden Introitus begonnen. In der
großen Ausstellungshalle buftet und blüht dem
Eintretenden alles entgegen, was Stuttgarts
Gärtner und die tgl. Gärten Prachtvolles auf-
zuweisen vermögen. Aus Rosenbeeten heraus
erheben sich Miniaturhäuse von Naleen, Mo-
bodenbron, Tulpen u. c. in einer Schönheit und
Lieblichkeit, für deren Beschreibung unsere Feder
zu schwach ist. Springbrunnen plätschern da-
zwischen, Palmen, Farrenträuer, Orangen- und
Zitronenbäume (blühend) ziehen sich rechts und
links an den Wänden hin und bilden die Rahme
um das reizende Bild. Daselbst ist oben von
einem Kuppeltempelchen abgeschlossen, in welchem
sich die Büsten unseres Königspaares aus Rosen
und prachtvollen Blattpflanzen erheben. Trau-
ben, neue Kartoffeln, Gemüse und Obstsorten
aller Art aus den tgl. Küchengärten, Preislinge,
Himbeeren in Stöcken gezogen, machen dem Be-
schauer den Mund wässern. Wer diese Räume
betritt, fängt immer zuerst mit dem Alphabet an
und ruft: Ah! Wir empfehlen allen unsern Les-
ern dringendst, diese Ausstellung zu besuchen,
und auch der Verwöhnte wird sich gestehen
müssen, daß er etwas Schöneres noch nicht ge-
sehen. Diese Gartenbauausstellung ist ein glück-
verheißender poetischer Prolog zur Gewerbeaus-
stellung. (R. P.)
Der Bauer Göß von Kaltenthal wurde
freigelassen, nachdem der gegen ihn entstandene
Verdacht der Ermordung des Fußen Wertheimer
sich als unbegründet herausgestellt hatte.

Stuttgart. (Schwurgericht.) Am
5. April. begann die Verhandlung gegen den
23 Jahre alten lebigen Johannes Fries von
Oberditzheim, M. Balingen, wegen Mords.
Der Angeklagte ist beschuldigt, den 19 Jahre
alten Melchior Bobmer in der bei Degerloch
liegenden Ziegelhütte des Hrn. Kübner, wo heide
als Arbeiter angestellt waren, vorsätzlich erschlagen
zu haben. Die That haben wir s. Z. mitge-
theilt. Bei der Verhandlung waren 17 Zeugen
zu vernehmen ebenfalls 2 Sachverständige. Sämmt-
liche Aussagen waren gegen den beharrlich leug-
nenden Angeklagten sehr gravirend, am stärksten
zeugten frisch ausgewaschene Wulstlecken an Wams
und Hemd gegen ihn. Das Urtheil der Ge-
schworenen lautete am 7. April auf lebensläng-
liche Zuchthausstrafe.
In Reihingen, M. Ludwigsburg, ist
laut „Ludw. Ztg.“ eine Kaiserliche Dä-
lehenklasse, die erste im Bezirk, gegründet
worden.
Heilbronn. In der Leimfabrik von Gebr.
Victor wurden vor einigen Tagen beim Aus-

Murrhardt.
Am Ostermontag
findet bei Unterzeich-
netem gute
Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet
Molt z. Schwane.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag den 11. April Abent's
präcis 8 Uhr im Girsch.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Quittungsbogen
für Lehrer
empfiehlt den verehrl. Gemeindefleigen die
Druckerei des Murrthalboten.
Mittwoch
Engel.

ger habe angedeihen lassen. Er befürwortet noch eine Bestrafung derjenigen Wirth, die an Verwundung oder Kinder Brandtwein verabreichen. — Auch Abg. v. Malchahn-Gütz verurtheilt den humoristischen Ton, in dem der Abg. Träger gesprochen; er ist im Uebrigen für den Befehl entworfen. — Abg. Birchow kritisiert das Gesetz vom medicinischen Standpunkt. Es sei schwer zu bestimmen, wo (im technischen Sinne) der „Säufer“ anfangen. Mit der Einrichtung von Aalen für Gewohnheitsstricker ist Bedenken verstanden. Als es hierauf zur Abstimmung kommen sollte, war das Haus nach Auszählung beschlussfähig. Nächste Sitzung Dienstag den 26. d. Mts.

Großbritannien.

* Aus London wird der „Bohemia“ telegraphirt: Die bei Most gefundenen Notizbücher waren zum größten Theil in Chiffren geschrieben. Der Schlüssel dazu fand sich unter den in seiner Wohnung konfiszierten Papieren. Es sollen dadurch der Polizei nicht nur die Namen der gefährlichsten Sozialisten in Deutschland und Oesterreich, sondern auch die Namen einer Verschwörung bekannt geworden sein, welche in Berlin angezettelt war und deren Zweck ein neues Attentat bilde.

Rußland.

* Zum Petersburger Prozeß. Donnerstag mit dem Glockenschlage 11 Uhr wurde zu Petersburg in der Peter-Pauls-Festung die Gerichtsverhandlung gegen die Morbarden vom 13. März eröffnet. Ein großes Stück russischer Culturgeschichte, russischen Volkstums rollt die außerordentlich umfangreiche, trockene Anlage schrift vor uns auf. Die Anklage ist gründlich, sie zeigt, wie die einzelnen Fäden der Verschwörung liefen, wie fänslich und vorsichtig die ganze Organisation geführt ist, aber... fünf Personen sitzen auf der Anklagebank und der Untersuchungsrichter hat doch selbst festgestellt, daß sich siebenundvierzig Personen dem Comitee anboten hatten, den Kaiser mord zu vollziehen. Wo sind diese 47? Wer sind sie? Wandeln sie noch frei in Petersburg umher? Sind sie entkommen? Sind sie einfach „verschickt“ worden? Das sind Alles gewiß höchst wichtige Fragen, über die die Anklageschrift einfach schweigt.

Es gibt kaum ein Land, dessen Polizei so zahlreich wäre, wie die russische, kaum ein Land, in welchem die Polizei so ausgebeutet, ja geradezu grenzenlose Gewalt hätte, wie es in Rußland der Fall ist. Unter dem vorigen Czar war der Versuch gemacht worden, die Befugnisse der Beamten abzugrenzen. Dieser Versuch hat jedoch niemals völlig Leben gewonnen, und neuerdings ist er auch in aller Form wieder aufgegeben worden. Geradezu haarsträubend sind die Berichte, die von einzelnen Personen veröffentlicht wurden, welche zu den Befreiungsfreiheiten in Petersburg waren. Eine derselben lautet: „Der Eindruck, den ich von russischen Zuständen bekam, ist der einer gänzlichen Zerfahrenheit. Das niedere Volk scheint treu und sehr gut gesinnt zu sein, dagegen die mittleren und höheren Stände morsch, unthätig und gleichgiltig. Die einzige Antwort, die man bekommt, ist: „Es ist nichts zu machen, man muß die Sachen gehen lassen, mit der Zeit wird schon wieder Alles ins Geleise kommen.“ Unzweifelhaft scheint es mir, als ob der nihilistische Geist durch alle Schichten der Gesellschaft geht, daß sogar Polizei und theilweise das Offizierkorps auch angesteckt sind.“

* Ueber die Verhaftung eines Veters des Kaisers wird der Köln. Z. gemeldet: In der Nacht vom 5. auf den 6. wurde in Sablino, einem kleinen Orte an der Moskauer Bahn, ungefähr 32 Werst von Petersburg, der Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, dem dieser Ort zum Wohnsitz angewiesen war, verhaftet und unter der Bedeckung von 1 Major und 2 Unteroffizieren nach dem in der Nähe des bekannten Vergnügungsortes Pawlowak bei Petersburg gelegenen Lustschloß seines Vaters in strengen Genauigkeit gebracht. Wichtige Gründe über welche man Genaueres wohl erst später erfahren wird, müssen zu diesem Schritte Anlaß gegeben haben. Daß der Sohn des Groß-

fürsten Konstantin in die nihilistische Bewegung mit verwickelt sei, wurde schon vor zwei Jahren einmal mitgetheilt; heute erscheint es überall unzweifelhaft, daß der junge Großfürst auch an neueren Vorgängen auf diesem Gebiete nicht unbetheiligt ist? Konstantin Nikolajewitsch erhielt vor mehreren Tagen ein Telegramm seines Sohnes, in dem es ungefähr wörtlich hieß: „Komme sofort an die und die Stelle, wir sind alle versammelt und erwarten dich.“ Dieses thörichte Telegramm veranlaßte den Telegraphendirektor Lüders, dem Stadthauptmann Baranow Anzeige zu machen; es fanden Nachforschungen statt, infolge deren zuerst in Petersburg ein Oberst und dann in Sablino der Sohn des Großfürsten Konstantin verhaftet wurden.

Som Orient.

* Weitere Nachrichten aus Chios melden über das Erdbeben: Das englische auswärtige Amt hat nachstehendes vom 5. April datirte Telegramm des Konsul Dennis aus Smyrna empfangen: Mittheilungen aus Chios zufolge sind daselbst Lebensmittel, Kleidungsstücke und Obdach sehr von Mangel. Die Behörden verlangen 4000 Zelte. Eschme (auf dem Fesslande) und die umliegenden Ortschaften sind zur Hälfte zerstört. Midhat Pascha entsendet alle Vorräthe, die er aufzutreiben vermag und bittet um Hilfe. Man meldet, daß in der ganzen Stadt Chios nur noch 50 Häuser stehen geblieben sind. Ganze Dörfer sind verschwunden. Die Dpfer werden auf mehrere Tausend veranschlagt. Von allen Seiten ertönt aus den Ruinen Noth- und Hilferufe, allein Niemand wagt sich, denselben zu nahen, um die noch lebenden Dpfer zu retten. Der Controllleur von Chios ist nebst seiner Familie verschüttet und fleht vergeblich um Hilfe. Rasche und ausgiebige Maßregeln sind bringend nöthig, um der entsetzlichen Katastrophe zu begegnen. 4000 Dpfer und 40000 Personen obdachlos.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von S. Smid.

(Fortsetzung.)

Hollandaise viel gut! kispelte der Neger und ein Strahl der Hoffnung leuchtete aus seinen Augen. — Ja, das ist wahr, entgegnete der Matrose, denn sonst hätten wir euch als englische Spione sammt und sonders hängen müssen, Aber unsern Handel betreffend, was sagst du zu einem Jahnstüberstück? Sieh, wie es blinkt! Der Matrose hielt das Silberstück zwischen den Fingern und ließ es im Sonnenchein schimmern.

Der Neger machte eine abwehrende Bewegung und trat einen Schritt rückwärts. — Was, rief der Seemann verwundert, willst kein Geld? — Seht ihr's, Leute! der Kerl will kein Geld, es ist, wie es die Offiziere brinnen nennen, so zu sagen eine Huldigung, die er mir darbringt. Wacht wundert's nur, daß der Kerl nicht niederkniete und sich vor mir in den Sand warf, wie es sonst ihre Gewohnheit ist. Nun, Alter, geh deiner Wege, es ist gut so! Oder willst du noch etwas sagen? — Der Neger antwortete nicht, aber er warf einen so schnelldringenden Blick nach dem Brandtweinfäßchen, und machte dazu eine so ausdrucksvolle Geberde, daß er unmöglich mißverstanden werden konnte.

Hahaha! Saufen will der Schwarze, Brandtwein will er saufen! Nun, das kann er haben! Er nahm einen hölzernen Becher, über die Hälfte mit Genever gefüllt, und reichte ihn dem Neger. Da trank, bu Huub! wirst du aber betrunken, und fängst Handel an, so gnade dir Gott! — Hier griff der Neger nach dem Becher, den er mit beiden Händen umklammerte und zum Munde führte. Hollandaise viel gut! rief er aus und setzte den Becher nicht eher ab, als bis der letzte Tropfen daraus verschwunden war. Dann lauerte er still am Boden hin, und zog aus seinem Gürtel eine kleine Tabackspfeife hervor.

Die Matrosen schwoigten unterdessen weiter und kümmerten sich nicht um den Neger. Nur drei oder vier Schiffsgesellen machten es an ihn und knüpften ein Gespräch mit ihm an. Der Alte beschenkte sie mit hellen Aufmerksamkeiten und schwante dabei so viele holländische Reden, daß selbst die unbesangenen Knaben erstarrten.

Wo er's nur her haben mag? fragte Einer. — Muß früher in Holland gewesen sein, entgegnete ein Anderer. — Mir Holland gewesen, rief der Neger. Mir Amsterdam, mir Vlissingen! — Nun seh Einer an! Der Alte ist in Holland zu Hause! — Wie mag er dahin gekommen sein? — Erzähle weiter, Schwarzer! Hahaha, der in Holland!

Mehrere Seeleute hatten sich nach und nach um diese Gruppe gesammelt. Je mehr den Brandtwein bei dem Neger seine Wirkungen äußerte, je lauter schwante er, und je mehr er von Holland und seinem dortigen Aufenthalt erzählte, je lebendiger wurden die Matrosen, und das Lärmen nahm nach und nach so überhand, daß die unweit davon stehenden Offiziere aufmerksam darauf werden mußten. — Was gibst du da, ihr Leute? fragte eine helltönende Stimme.

Mit Verlaub, Kapitän Abers. — He, Jungens, seht ihr den Kapitän nicht? — Gut herunter, bu Maulaffe! — Mit Verlaub, Herr Kapitän, wir haben da einen alten Neger in der Mache. Nehmt Euch in Acht, denkt an den Tagesbefehl!

D, es ist nicht so gemeint! Wir thun dem Schwarzen Gutes mit Genever und Tabak. Er spricht einiges vernünftige Holländisch, wie unsern Kapitän; sagt, er sei in Vlissingen und Amsterdam gewesen und kennt dort viele Leute. Wir glauben nicht, aber es ist späßig anzuhören, wenn der Kerl so kauderwelsch spricht.

Ein lautes Gelächter aus dem Innern des Kreises, wo man die Aufmerksamkeit des Offiziers nicht bemerkt hatte, schien die Ansicht des Matrosen zu bestätigen. — Da hört Ihr's selbst, Herr, sagte dieser. Gewiß hat der Alte wieder etwas recht Dummes gesagt. Das Tollste aber ist, daß, als er zufällig den Namen des Herrn Admirals aussprechen hörte, er mit weit aufgerissenen Augen beiseite sah, er habe auch einen de Ruiter gefannt und sei mit ihm zusammen auf Tagelohn gegangen. Nun — Mit Verlaub, Kapitän, das ist doch offenbar eine pure Verläumdung! (Fortf. folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Die Stuttgarter Waimesse beginnt am Montag den 23. und endigt am Montag den 30. Mai. Der Leberverkauf findet am Montag den 23. Mai statt.

Heilbronn den 9. April. (Kartoffelmarkt.) Heute stellten sich die Preise beigelbener Kartoffeln auf 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 60 Pf., Wurstartoffeln auf 2 M. 70 Pf. bis 2 M. 80 Pf. pr. Ctr. Zufuhren erwünscht.

Fruchtpreise.

Winnenden den 7. April. Kernen 11 M. 20 Pf. Dinkel 8 M. — Pf. Haber 6 M. 93 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 70 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen 4 M. 40 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Binsen 5 M. 50 Pf. Welschkorn 3 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 9. April.

20 Frankenstücke	16 16—20
Englische Sovereigns	20 41—46
Russische Imperiales	16 71—76
Dollars in Gold	4 27
Dulaten	9 55—59

Gottesdienste der Parodie Badnang

am Grinbonnerstag den 14. April
Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte:
Herr Helfer Stahlacker.
am Charfreitag den 15. April
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlacker.

Gekorben

den 10. ds. Mts: Katharine, Ehefrau des Polizeiwachmeisters Hemminger, 39 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Dienstag den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 44 Donnerstag den 14. April 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Anzeigengeldern frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgelder betragen die einpfeilige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigengelder 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter, betreffend die Stellvertretung im Wirthschaftsgewerbe.

Dieselben erhalten den Auftrag, an sämtliche Personen in ihren Gemeinden, welche dormalen eine Wirthschaftsberechtigung besitzen, m ögen sie dieselbe ausüben oder nicht, die in Biff. 1 des Minist.-Arts. v. 26. v. Mts. Minist.-Arts. Nr. 8 S. 110, betreffend die Stellvertretung im Wirthschaftsgewerbe, angeordnete die jederzeitige Befolgung dieser Auflage sorgfältig zu überwachen und deren Nichtbefolgung dem Oberamt anzuzeigen. Den 13. April 1881.

An die Schultheißenämter, betreffend Maßregeln gegen die Maitäfer.

Die Ortsbehörden werden auf den Minist.-Arts. v. 7. vor. Mts., Minist.-Arts. Nr. 5 S. 66, betreffend Maßregeln gegen die Maitäfer, mit der Aufforderung hingewiesen, sich eintretendenfalls nach den gegebenen Bestimmungen genau zu achten, das Feld- und Waldschußpersonal, die Straßenwärter u. zur ungefähmten Anzeige ihrer Wahrnehmungen über das Auftreten von Maitäfern zu veranlassen, auch die Berichte hierüber an das Oberamt stets sofort zu erstatten. Den 12. April 1881.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle des Gerichtsbieners Mayer der Bezirksfeldwebel a. D. Carl Münz zum Zustellungsbeamten bei dem R. Amtsgericht ernannt worden und heute in Function getreten ist, wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Geschäftslokal des zc. Münz sich in dessen Wohnung, Den 12. April 1881.

Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1881/82.

Unter Hinweisung auf die unterm 26. März d. J. im Staatsanzeiger erlassene Aufforderung des R. Steuer-Collegiums zu Fixirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1881 werden die Ortssteuerkommissionen hiemit angewiesen, diese Aufforderung alsbald in der Ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit geeigneter Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hierzu passenden Orte öffentlich anzuschlagen und hierbei zu bestimmen, daß die Fassionen spätestens bis zum 1. Mai schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular übergeben oder mündlich zu Protokoll erklärt werden müssen. Bei Erlassung dieser Aufforderung ist auf die in §. 16 der Instruktion zu Vollziehung des Einkommenssteuergesetzes vom 19. September 1852 bestimmten Folgen einer Versäumung des vorgenannten Termins aufmerksam zu machen.

Im Besonderen wird bemerkt, daß zu den zu satirenden Kapitalien auch die vertragsmäßig verzinslichen Activen und Ausstände der Handels- und Gewerbetheute (mit Ausnahme der Kontokorrentforderungen) gehören und daß Schulden niemals in Abzug gebracht werden dürfen. Zur Fassion verpflichtet das Recht zum Bezug und es wird an dieser Pflicht dadurch nichts geändert, ob der Anspruch auf Zinsen verwirkt ist oder ob solche wegen Verzichts seitens des Gläubigers nach dem 1. April oder aus sonst welchem Grunde nicht eingezogen werden. Die Kommissäre, Makler (Senale), Herausgeber (Verleger) von Zeitungen und Zeitschriften unterliegen der Gewerbesteuer und haben daher für die Einkommenssteuer eine Fassion nicht mehr einzureichen.

Schließlich wird den Ortssteuerkommissionen bemerkt, daß die bloße Thatsache einer erstmaligen oder einer gegen früher veränderten Fassion noch keine Veranlassung bilden soll, um von dem Patenten einen näheren Nachweis über den Grund der früheren Unterlassung der Fassion oder des früher niedrigeren oder höheren Patenten oder nach den sonstigen Umständen triftige Gründe vorliegen würden, in die Richtigkeit einer Fassion Zweifel zu setzen. Die Ortssteuer-Kommissionen werden angewiesen, ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß die Aufnahmeprotokolle sammt Beilagen spätestens bis zum 31. Mai d. J. beim Kameralamt eintreffen. Den 12. April 1881.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Plenar-Versammlung.

Am Oftermontag den 18. d. M., Mittags 2 1/2 Uhr, wird im Saalhaus z. Lamm in Unterweissach die Plenarversammlung des landwirthschaftl. Bezirks abgehalten werden, zu deren zahlreichem Besuch die Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft eingeladen sind.

Zagordnung:
Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre.
Publication und Justification der Rechnung vom 1880.
Genehmigung des Voranschlags über die dem Verein zustehenden Mittel und des Geschäftsplans für das laufende Jahr. Soll im laufenden Jahr ein landwirthschaftliches Bezirksfest abgehalten werden?
Bericht über das Reichswehrangelegen vom 23. Juni 1880 und die Ausführungsbestimmungen zu demselben.
Besprechung verschiedener Gegenstände.
Die Herren Ortsvorsteher wollen diese Einladung in ihren Gemeinden noch besonders bekannt machen.
Der Ausschuss versammelt sich schon Nachmittags 2 Uhr zur Vornahme der Wahl von 12 Schägern zur Ermittlung des Werths von in Seuchefällen getödteten oder geschnittenen Thieren.
Den 13. April 1881.
Der Vereinsvorstand:
Göbel.

Schuld- und Bürgscheine

vordrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Gläubiger-Aufforderung.

In Verlassenschaftsachen des verstorbenen Meßger Carl Heinr. Schmädle von hier werden die unbekanntenen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden, in dem sie sonst unberücksichtigt bleiben würden. Den 9. April 1881.
R. Gerichtsnotariat. Walsengericht.
Reinmann. Vorstand G. d.

Gläubiger-Aufforderung.

In Verlassenschaftsachen der verstorbenen Wittwe des Wagners David Traub werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung. Den 9. April 1881.
R. Gerichtsnotariat. Walsengericht.
Reinmann. Vorstand G. d.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Jakob Seiz, Schuhmachers hier, bringt der Unterzeichnete am
Mittwoch den 20. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Oberbrüden die vorhandene Liegenschaft aus freier Hand im ersten öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, nämlich:
Merkung Mittelbrüden:
Geb. Nr. 11. die Hälfte an 1 a 3 qm an einem zweistöck. Wohnhaus, der untere Stock von Stein, mit Stallung und getretem Keller,
Gang 1 a 7 qm Hofraum mitten im Weiler, neben dem Garten u. dem Hofweg;
Nr. 42/2. 3 a 95 qm Gras- u. Baum- auch Gemüsegarten beim Haus, neben dem Fuß- und dem Fahrweg; Nr. 41. 98 qm Gemüsegarten vor dem Haus, neben Georg Winter und dem Weg;
Gesammtanschlag 1200 M.